





 alamy stock photo

© 2008  
www.alamy.com









Der Landgerichtspräsident.

F a 39

Tilsit, den 9. Juni 1933.

Fernruf 3351.

20

An

Herrn Rechtsanwalt F i n k e l s t e i n  
in T i l s i t .

Sie sind am 7. Juni 1933 in der Liste der bei dem Amtsgericht in Tilsit und am 9. Juni 1933 in der Liste der bei dem Landgericht Tilsit zugelassenen Rechtsanwälte gelöscht worden.

I. V.

*V. V.*

1)

4.



Der preußische Justizminister Hanns Kerrl besichtigt das von ihm gegründete Referendarlager in Jüterbog







Abbildung 139

Der preußische Justizminister Kerrl im Referendarlager bei der Besichtigung des Galgens mit den daran aufgehängenen Paragraphenzeichen: links neben ihm der Lagerleiter Oberstaatsanwalt Spieler und Sturmführer Heesch.



# Deutsche Richterzeitung

Herausgegeben vom Deutschen Richterbund  
im Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen

Schriftleiter: Reichsgerichtsrat Dr. Schwarz, Leipzig 53, Elisenstr. 111<sup>b</sup>, Fernruf 30991

Im Auftrag des Deutschen Richterbundes  
ausgegeben von Staatsanwalt Dr. Koch.  
Erscheint jährlich 12 mal (am 15. jeden  
Monats) zum Jahres-Preis von 16 RM.  
Einzelhefte RM 1.60.

Beiträge werden vergütet.



Anzeigenpreis: Die 6 gefalteten Milli-  
meterseite RM — 25, bei Wiederholung  
Ermäßigung. Zu beziehen durch den Buch-  
handel und Carl Hermanns Verlag,  
Berlin 33 & Rauerstraße 44.  
Verlagspreis: A 2 Nro 7381.  
Postbezugspreis: Berlin 234.

25. Jahrgang

Leipzig, den 25. Oktober 1933

Heft 10



Der Rüttel-Schwur vor dem höchsten Gerichtshof.

Obst. Fritz Heinbert, Leipzig

The first page of the Deutsche Richterzeitung of 25 October 1933, showing German jurists taking a Nazi oath in front of the Reichsgericht in Leipzig. The banner on the court building reads "German Law to the German People through National Socialism."  
Source: Case Western Reserve University Libraries



Schlußkundgebung des Deutschen Juristentages am 3. Oktober 1933 in der Leipziger Messehalle VII. Zugleich als 4. Reichstagung des Bundes Nationalsozialistischer Deutscher Juristen begann, unterschied er sich wesentlich von dem bisherigen Deutschen Juristentag

# Vollstveerräter

## ausgestoßen aus der deutschen Volksgemeinschaft!

Auf Grund des § 2 des Gesetzes über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit vom 14. Juli 1933 hat der Reichsausschuss des Innern im Einvernehmen mit dem Reichsausschuss des Reichswahlrechts durch eine im „Reichsanzeiger“ veröffentlichte Bekanntmachung vom 23. August 1933 zunächst folgende im Ausland befindliche Reichsangehörigen der deutschen Staatsangehörigkeit für verliert erklärt, weil sie durch ein Verbot, das gegen die Pflicht zur Treue gegen Reich und Volk verstößt, die deutschen Belange schädigt haben:



Philipp Scheidemann



Otto Biele



Wilhelm Diet



Dr. Robert Weigmann



Dr. Hubert Breiffeld



Heinz Werner Reumann



Albert Grefenst



Bernhard Böhl



Dr. Joh. Herrmann



Dr. Alfred Meißel



Friedrich Stämpfer



Ruth Hilber



Dr. Friedr. W. Heister



Emil Gumbel



Edmund v. Gerlach



Leopold Schwarzfeld



Dr. Kurt Tuschke



Kai Böhl



Willi Münzberg



Ernst Toller



Georg Bernhart



Alfred Herr



Heinrich Mann



Konrad Heidenberg

1935, Article 2 of the Penal Code was amended so as to read:

*“Whoever commits an act which the law declares as punishable or which deserves punishment according to the fundamental idea of a penal law or the sound sentiment of the people, shall be punished. If no specific penal law can be directly applied to this act, then it shall be punished according to the law whose underlying spirit can be most readily applied to the act.”*









Bundesarchiv, Bild 183-J03240 / Fotograf(in): Heinscher

















